

Einladung

Stadt Erlangen

Kuratorium der Volkshochschule

1. Sitzung • Mittwoch, 14.04.2010 • 16:00 Uhr • Egloffstein'sches Palais,
Friedrichstr. 17, Club International

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

**Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)**

1. Mündlicher Bericht der vhs-Leitung
2. Bilanz Wintersemester 2009/2010 und Sommersemester 2010, Vorschau Wintersemester 2011 (soweit möglich), kurze mündliche Berichte der Fachbereichsleitungen
3. Weiterbildung in Erlangen - Volkshochschule Erlangen - Auswertung der repräsentativen Befragung "Leben in Erlangen 2008"
4. vhs und Bildungsoffensive (mündliche Berichte)
5. Anfragen, Termine

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 26. März 2010

STADT ERLANGEN

gez. Gabriele Kopper

1. Vorsitzende des Kuratoriums

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

2. Bilanz Wintersemester 2009/10 und Sommersemester 2010, Vorschau Wintersemester 2010/11 (soweit möglich)

2 Programmbereich Spezial

Verantwortlich: Alle Fachbereichsleiter/innen

1.1 Griechischer Herbst

Kooperation mit der Griechischen Gemeinde Erlangen

Die Griechische Gemeinde in Erlangen und die Volkshochschule veranstalteten im Wintersemester 2009/10 zum dritten Mal den „Griechischen Herbst“ zusammen. Folgende Veranstaltungen wurden durchgeführt:

- Jannis Ritsos (1909-1990) - Dokumentarfilm und Lesung
Ein Traum vom Leben und Brot - Jannis Ritsos und sein Griechenland – Dokumentarfilm
- Jannis Ritsos – Konzert im Frankenhof
- Bio-Produkte International am Beispiel Griechenland

Die Veranstaltungen besuchten ca. 120 Teilnehmer/innen.

Für das Wintersemester ist u.a. in Kooperation mit dem Ausländer- und Integrationsbeirat und der Griechischen Gemeinde ein Begleitprogramm zur Ausstellung „Zwischen Kommen und Gehen ... und doch Bleiben. Gastarbeiter in Deutschland von 1955 bis 1973“ geplant.

1.2 Ausstellung im Sommersemester 2010/Vorschau auf das Wintersemester 2010/11

Die vhs-Werkschau die in Kooperation mit dem AOK-Studentenservice „Akt, Porträt und Zeichnung“ mit Arbeiten von Marit Budschigk und ihren Kursteilnehmer/innen wurde am Donnerstag, 11. März 2010, 18.00 Uhr im AOK-Studenten-Treff, Universitätsstr. 25, mit ca. 60 Besucher/innen eröffnet. Diese sehr erfolgreiche Kooperation mit dem AOK-Studentenservice besteht seit vier Jahren und findet jeweils im Sommersemester statt. Die AOK übernimmt dabei die Kosten für Werbung und Bewirtung bei der Vernissage.

Die Werkschau gibt einen guten Einblick in die künstlerische Auffassung der Kursleiterin, die z. B: im Akt-, Porträt- und Zeichenkurs, die Teilnehmer/innen dazu anhält, die menschliche Figur oder den Gegenstand wahrzunehmen, als Form zu sehen, anatomisch aufzubauen, Maßverhältnisse zu analysieren, immer wieder zu vergleichen und Perspektiven zu erkennen.

Die Werkschau kann bis zum 21. Mai 2010 besichtigt werden.

Für das Wintersemester 2010/11 ist wieder eine größere Jahresausstellung in den Räumen des Wildenstein'schen Palais, Friedrichstraße 19 mit einem vhs-Dozenten geplant, genaueres steht derzeit noch nicht fest.

1.4 Türkei aktuell

Mit dem Türkisch-Deutschen Solidaritätsverein Erlangen (TDS) plante die vhs für das Wintersemester zu aktuellen politischen und kulturellen Themen folgende Veranstaltungen:

- "Wie aus Yussuf Ali Christian Joseph Borg wurde" - 500 Jahre (Vor-)Urteile der Deutschen über die Türken.
- Türkan Saylan - Demokratin zwischen Islamismus und Militarismus
- Islam für Anfänger/innen / Kabarett

Die Veranstaltungen waren sehr erfolgreich und erreichten ca. 140 Teilnehmer/innen türkischer und deutscher Herkunft.

Im Sommersemester 2010 findet am 23. April 2010 in Kooperation mit dem TDS eine Filmvorführung statt. Gezeigt wird der Film von Eren Önsöz „Import-Export: Eine Reise in die deutsch-türkische Vergangenheit“. Die Regisseurin wird anwesend sein.

Für das Wintersemester ist in Kooperation mit dem Ausländer- und Integrationsbeirat und dem TDS ein Begleitprogramm zur Ausstellung „Zwischen Kommen und Gehen ... und doch Bleiben. ‚Gastarbeiter‘ in Deutschland von 1955 bis 1973 geplant.

1.5. Glück für alle - Neue Wege der Kunstvermittlung

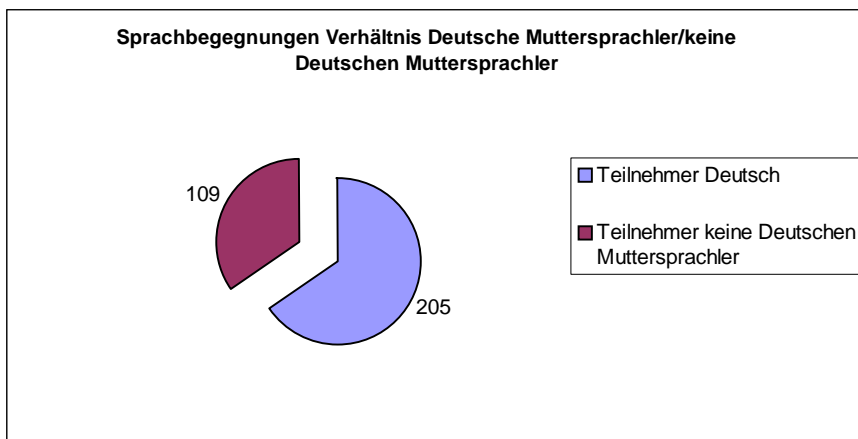
Die Städtische Galerie eröffnet am Mittwoch, 2. Juni 2010 im neu restaurierten Palais Stutterheim und unter der neuen Leiterin Dr. Claudia Emmert mit der Ausstellung "Glück happens" wieder ihre Räume. Begleitend zu dieser Ausstellung hat die vhs Erlangen ein Rahmenprogramm mit dem Motto "Glück für alle" zusammengestellt. Neben Vorträgen, Seminaren und Workshops aus der Kunstgeschichte, der Literatur, der Psychologie und dem kreativen Bereich findet am Samstag, 10. Juli 2010 auf dem Schlossplatz auch ein Glücks-Aktionstag mit vielen Mitmachangeboten statt. Die Teilnehmer/innen können sich aus dem vielfältigen Programm ihren ganz eigenen Zugang zum Thema der Ausstellung wählen: viel Glück!

1.6 Städtepartnerschaft Erlangen-San Carlos

Im März und April 2010 finden noch zwei Veranstaltungen im Rahmen der Städtepartnerschaft mit San Carlos statt. „Kinder aus San Carlos erheben ihre Stimme“ und Informationen über „Arete“, dem Projekt von Hilde Düvel zur Gewaltprävention, geben einen Einblick in soziale Themen. Für das Wintersemester sind zwei Veranstaltungen im vhs Club international geplant, die auf die San Carlos-Fiesta am 17. Oktober 2010 vorbereiten sollen.

1.7 Club International – Statistik Wintersemester- 2009/2010

Anzahl der Kurse insgesamt	39
Anzahl gesamt der Teilnehmer/innen	1026
Anzahl der Sprachbegegnungen	7
Sprachen: Englisch/Spanisch/ Französisch/ Russisch/Griechisch/Italienisch/Chinesisch	
Teilnehmer: Zahl insgesamt Sprachbeg.	314
Filmwelten – Anzahl der Filme:	6
Anzahl der Filme/Besucher:	100



- **Lesungen/Kultur:** 7 Veranstaltungen mit 276 Teilnehmer/innen
- **Weiter 4 Kurse mit** 106 Teilnehmer/innen
- **Deutschkenntnisse Erlangen**
Siehe Museumsstatistik (Tischvorlage im Kuratorium am 14.4.)

2. Programmbereich Gesellschaft und Leben

Verantwortlich: Frau Flemming / Frau Kuhles / Frau Schreiber

2.1. Geschichte (Frau Flemming)

Im Fachbereich Geschichte wird weiterhin versucht, alle relevanten Zeitepochen abzudecken. Es werden wie jedes Semester in Zusammenarbeit mit der vhs Fürth geschichtliche und kunstgeschichtliche Exkursionen durchgeführt. Sehr erfolgreich verlief im Wintersemester 2009/10 die Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv über die Erlanger Stadtgeschichte.

Die Planung des Fachbereichs Geschichte befindet sich noch in Bearbeitung.

2.2. Zeitgeschehen / Recht (Frau Flemming/Frau Kuhles)

- Die **Medienpädagogische Woche 2009** zum Thema :“Medien und Religion“ wurde in Kooperation mit dem Institut für Medienverantwortung IMV durchgeführt. Es wurde u.a. erörtert, inwiefern die Medien Wächter oder Träger einer „Religionisierung“ von Debatten bzw. der Gesellschaft sind. Es wurde z. B in einer Veranstaltung eine kritische Auseinandersetzung des Dalai Lama und seine Rolle bei der antichinesischen Stimmungsmache als auch die um den vorgeblich friedfertigen Buddhismus insgesamt thematisiert. Die 3 Veranstaltungen hatten insgesamt ca. 200 Teilnehmer/innen. Die **Medienpädagogische Woche 2010** läuft unter dem Motto ‚Medien und die deutsche Einheit‘ . Inwieweit bestimmen Medien mit darüber, was erinnert und was vergessen wird und sind somit eine (vor)entscheidende Instanz für die Geschichtsschreibung. Die Planung ist noch nicht abgeschlossen.
- **EU-Cafe** in Kooperation mit der Universität Erlangen
Die vhs Erlangen, sowie das gemeinschaftliche Projekt der mittelfränkischen Volkshochschulen widmeten sich der **Demokratisierung der ostmitteleuropäischen Länder von 1989 bis 1991**.
Die Ausstellung im Januar 2010 in der vhs Erlangen zeigte „Die Rückkehr der Demokratien von 1989 bis 1991“ in Zusammenarbeit mit der Stiftung Ettersberg Weimar sowie der Universität Erlangen. Die Ausstellung sowie die Begleitveranstaltungen waren trotz intensiver Bewerbung nicht gut besucht. Mit der Ausstellungseröffnung zusammen gab es 8 Veranstaltungen mit ca. 130 Teilnehmer/innen.

- **Nahostcafe** in Kooperation mit der Universität Erlangen
Die Region des Nahen und Mittleren Ostens steht regelmäßig im Fokus von Politik, Medien und Wissenschaft. Ziel des Nahost-Cafés ist es, einen differenzierteren Blick auf die Region zu ermöglichen. "Darf ich meinen Teddy Mohammed nennen? -Zur Rolle von Medien-Fatwas im 21. Jahrhundert" und „Deutschlands Rolle im Nahen und Mittleren Osten - Zwischen Kontinuität u. Wandel“ wurden im Wintersemester 2009/10 von 85 Teilnehmer/innen besucht. Die Veranstaltungen im aktuellen Sommersemester haben noch nicht stattgefunden.

2.3. Philosophie und Weltanschauung (Frau Flemming)

- **Philosophischer Sonntagsfrühschoppen: Thema des Wintersemesters: Das Unbehagen am Kapitalismus** war eine Antwort auf die aktuelle weltweite Finanzkrise
Es gab drei Philosophische Frühschoppen zu folgenden Themen:
 - Die Geburt des Kapitalismus aus dem Geiste des Protestantismus?
 - Die Kultur des Kapitalismus
 - Von der Finanzmarktkrise zur Systemkrise?

Diese drei Veranstaltungen wurden von 72 Teilnehmer/innen besucht.

Im Sommersemester 2010 beschäftigt sich der Philosophische Sonntagsfrühschoppen mit dem Thema „Das Böse ist immer und überall“. Der erste Frühschoppen zur „Banalität des Bösen“ war mit ca. 30 Teilnehmer/innen gut besucht.

Die Planung des Fachbereichs Philosophie und Weltanschauung befindet sich noch in Bearbeitung.

Ausblick Wintersemester 2010/11 - Studium Generale

Mit dem Studium Generale möchte die vhs Erlangen Wissenschaft für alle – generationsübergreifend, zeitgemäß und mit Niveau vermitteln.

Im Wintersemester sind geplant: **Vergleichende Religionswissenschaften, Evolutionstheorie und Philosophie.**

2.4. Ökologie und Technik (Frau Schreiber)

In Kooperation mit dem Bund Naturschutz, dem Umweltamt der Stadt Erlangen und einzelnen Dozent/innen werden zu interessanten Umweltthemen Vorträge und Exkursionen angeboten.

2.5. Angebote für Behinderte/Gebärdensprache (Frau Kuhles)

Dieser Bereich besteht weiterhin aus 2 Säulen: der Kooperation mit der Lebenshilfe (in der Aderlohrstraße finden seit Jahren durch dortige Mitarbeiterinnen zwei Kochkurse statt), und aus den 16 Kursen in den Regnitzwerkstätten zu den unterschiedlichsten Themen. Alle Angebote werden von den Mitarbeitern sehr geschätzt und werden fortgeführt.

Im Angebot „Gebärdensprache“ (derzeit 43 TN), das dem Programmbereich „Sprachen“ zugeordnet ist, war die Nachfrage zu Semesteranfang nach einem Anfängerkurs so groß, dass ein Zusatzkurs eingerichtet werden musste. Auch zwei der drei Weiterlernerkurse sind ausgebucht bzw. sehr gut belegt. Hervorzuheben ist der Kommunikationskurs, dessen Teilnehmende mittlerweile Dolmetsch-Niveau erreicht haben. Eine Teilnehmerin dolmetschte in der ersten Stunde des Zusatzkurses. Die bisherigen Angebote werden im WS 2010/11 fortgeführt.

2.6. Pädagogik/Elternbildung (Frau Kuhles)

Ein wesentliches Anliegen dieses Programmbereichs ist es, Gelegenheit zu Information und Auseinandersetzung über erzieherische und pädagogische Themen zu bieten. Darüber hinaus erhalten Eltern Anregungen zum gemeinsamen Erleben und Lernen mit ihren Kindern, um die persönlichen, sozialen und kreativen Fähigkeiten ihrer Kinder zu fördern. Das DozentInnenteam besteht aus Sozialpädagoginnen, Erzieherinnen, einer Ärztin, PsychologInnen und Naturwissenschaftlerinnen.

Derzeit nehmen 331 Elternteile, die meisten mit ihren Kindern, an den Veranstaltungen im PB Pädagogik teil. Da die überwiegende Mehrheit der Kurse über mindestens 12, meistens sogar 15 Wochen laufen und dies über mehrere Semester hinweg, kann man davon ausgehen, dass hier unter professioneller Anleitung tragende Netzwerke junger Familien entstehen.

- **Der Montessori-Diplom-Lehrgang 2010-2012**

Für den nächsten (7.) Lehrgang, der im Oktober 2010 beginnen soll, haben sich 75 Interessierte vormerken lassen. Die Anmeldefrist beginnt mit dem Info-Abend am 7. Mail. Wir gehen davon aus, dass wir am 8. Oktober 2010 wieder mit einem 2-zügigen Lehrgang und über 40 TN beginnen können.

3 Programmbereich Kultur und Gestalten

Verantwortlich: Frau Kuhles / Frau Brandis

3.1 Literatur (Frau Kuhles)

Die Literaturarbeit an der vhs Erlangen beinhaltet im Wesentlichen:

- Literaturvermittlung in Form systematischer Kurse, Seminare und Einzelveranstaltungen.
- Schreibwerkstätten
- Eine Lesung pro Semester im Rahmen von „seiten sprünge – Autoren in der Stadt“
- Kooperationen mit Goethe-Gesellschaft und Fontane-Kreis

Das Angebot zur Literaturvermittlung läuft weiterhin mit sehr gut besuchten Kursen (19/18/17/12 TN) die Schreibwerkstätten laufen ebenfalls alle.

Die Lesungen, die früher im Glocken Café stattfanden und dann in die vhs-Räume verlegt wurden, finden in diesem Semester erstmals nicht mehr statt. Die Lesungen wurden auf einen Beitrag pro Semester im Rahmen der Reihe „seiten sprünge – Autoren in der Stadt“ beschränkt.

Die Kooperationen mit der Goethe-Gesellschaft und dem Fontane-Kreis laufen hervorragend und bringen 2 – 4 mal pro Semester und Kooperationspartner ca. 50 – 80 Interessierte in den großen Vortragssaal.

Dieser Programmbereich wird in seinem Kern unverändert beibehalten.

3.2. Theater/Musik (Frau Kuhles)

Der Kurs „Kulissengeflüster“ läuft weiterhin äußerst erfolgreich. Katja Prussas, die Dramaturgin des Theater Erlangen, die den Kurs durchführt, hat die Maximalteilnehmerzahl aufgrund der großen Nachfrage auf 40 erhöht. Der Kurs ist ausgebucht.

Zum PB Musik gehören seit Jahren nur die Mundharmonika-Workshops von Didi Neumann. Die Nachfrage hat jedoch deutlich nachgelassen. Wenn in früheren Semestern durchschnittlich 15 TN angemeldet waren, so waren es dieses Mal nur 6. Da der Referent aus München anreisen muss und das immer wieder mit großen Schwierigkeiten verbunden ist, werden im PB Musik in Zukunft nur noch die Gesangskurse des Kath. Bildungswerks querverwiesen.

Im PB Pädagogik finden mit großem Erfolg die Kurse „Kinderlieder auf der Gitarre begleiten“ statt.

Dieses kleine Angebot im PB Theater und Musik wird fortgeführt.

3.3. Landeskunde (Frau Kuhles)

Der Programmbereich „Landeskunde“ findet – als eigens ausgeschriebener Programmbereich – ebenfalls nur noch sehr reduziert statt. Gut angenommen (ca. 30 TN pro Vortrag) wird das bestehende „Rumpf“-Angebot am Nachmittag durch einen Nürnberger Referenten, der die Vorträge schon immer kostenlos bei freiem Eintritt anbot.

3.4 Kunstgeschichte und moderne Kunst (Frau Brandis)

Der Bereich Kunstgeschichte und moderne Kunst hatte im Wintersemester 2009/10 mit 24 Angeboten sein Angebot um fast die Hälfte im Vergleich zum Wintersemester 2008/09 verknappert bei allerdings stark verbesserter Auslastung mit 412 TN (im WS 2008/09 waren es 484 TN). Im laufenden Sommersemester 2010 ist das Angebot mit 19 Veranstaltungen im Vergleich zum Sommersemester 2010 auf gleichem Niveau. Die Seminarreihe „Kunstgeschichte am Donnerstagvormittag“ mit wechselnden Referenten und Themen erfreut sich steigender Beliebtheit, ergänzend zu der Vortragsreihe von Dr. Verena Friedrich „Schlösser der Loire“ mit 40 TN konnte auf Nachfrage der TN eine Studienfahrt in Kooperation mit Merz-Reisen „In das Tal der Loire“ organisiert werden. Das Thema der Seminarreihe im Sommersemester „Landschaftsmalerei“ hat derzeit 34 Anmeldungen.

Weiterhin erfreuen sich die Kunst-Ausstellungs-Fahrten mit Klemens Wuttke in Kooperation mit der vhs Fürth großer Beliebtheit, die vorbereitenden Dia-Vorträge sind auch stets gut besucht.

Die Planung des Wintersemesters orientiert sich unter anderem an den aktuellen Ausstellungskündigungen, die von den großen Ausstellungsorten wie München (Haus der Kunst, hypokunsthalle), Baden-Baden (Frieder-Burda-Museum), Schwäbisch-Hall (Kunsthalle Würth), Frankfurt (Städel und Schirn-Kunsthalle), Bonn (Die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland), Genaueres steht beim derzeitigen Stand der Planung noch nicht fest.

3.5 Kulturelle Bildung / Handwerkliches u. künstlerisches Gestalten (Frau Brandis)

Im Wintersemester 2009/10 wurde das Angebot mit 92 Veranstaltungen wieder leicht ausgeweitet werden, die zum Semesterschluss mit 761 Teilnehmer/innen auch erfreulich gut belegt waren (Vergleich Endstand WS 2008/09: 652 TN). Im laufenden Sommersemester sind derzeit (Stand: 23. März 2010) bei 88 geplanten Kursen 555 TN zu verzeichnen, wobei sich die Zahl aber wegen vieler noch später stattfindenden Veranstaltungen noch gut nach oben entwickeln kann.

Im Bereich „Plastisches Gestalten“ konnte am Montagabend mit dem Bildhauer Wolfram von Bieren ein weiterer Kurs eingerichtet werden, der ebenfalls voll belegt ist. Im Bereich Keramisches Gestalten musste erstmals die seit zwei Semestern bestehende „Offene Töpferwerkstatt“ abgesetzt werden.

Der sehr gut ausgebaute Bereich „Zeichnen, Malen und Grafik“ bleibt in seiner Grundstruktur erhalten, einige Angebote werden aber zugunsten einer besseren Kursauslastung aus dem Programm genommen werden.

Im Bereich „Textiles Gestalten“ hat das Interesse an Nähkursen wieder leicht zugenommen, „Kreatives Filzen“ ist nach wie vor sehr beliebt. Hier konnte eine neue Kursleiterin gewonnen werden, die im Wintersemester weitere Kurse zu diesem Thema wie auch zur „Seidenmalerei“ anbieten möchte.

Die Kurse im Bereich der „Schmuckgestaltung“ sind mit der sehr gut ausgestatteten Kurswerkstatt in den Werkräumen im Haus Dreycedern und den fachlich gut ausgebildeten Kursleiterinnen nach wie vor sehr beliebt.

Als ein großes Manko wurde auf der letzten Hörerversammlung hierzu aber die Räumlichkeit an sich kritisiert: die Kellerräume haben durch die fehlenden Fenster kein Tageslicht und keine gute Lüftung: es muffelt!

4. Programmbereich Beruf und Karriere

Verantwortlich: Frau Schreiber und Frau Kaluza (Schulabschlüsse)

4.1 Bildungsprämienberatungsstelle

Die vhs ist seit September 2009 Beratungsstelle für die Bildungsprämie. Dieses bundesweite Förderinstrument (Bundesministerium für Bildung und Forschung) für die Berufliche Weiterbildung sieht neben der Ausgabe des Prämiegutscheins auch eine Beratung vor. Dazu wurden bundesweite Beratungsstellen eingerichtet. In Mittelfranken gibt es 2 Beratungsstellen in Nürnberg, eine in Ansbach und eine in Erlangen (vhs Erlangen).

Neben der Überprüfung der persönlichen Voraussetzungen stehen die Klärung des Weiterbildungsziels und die Suche und Bewertung einer geeigneten Bildungseinrichtung im Vordergrund.

Förderbedingungen: Einen Prämiegutschein in Höhe von max. 500 Euro (ab 1.1. 2010, vorher 154 Euro) können alle Erwerbstätigen erhalten, deren zu versteuerndes Jahreseinkommen 25.600 Euro (51.200 Euro bei gemeinsam Veranlagten) nicht übersteigt. Mindestens die gleiche Summe müssen sie selbst für die Weiterbildung aufbringen. Infos siehe www.bildungspraemie.info

Frau Schreiber hat dazu zwei Schulungen besucht und übernimmt momentan die Beratung. Es finden wöchentlich 3-4 Gespräche statt. Hinzu kommt telefonische Beratung und Recherche.

4.2 EDV-Kurse

- **Windows 7 / Office 2007**

Windows 7 ist auf dem Markt. Neue Rechner werden grundsätzlich damit ausgestattet. Im neuen Mac-Raum wurde parallel Windows 7 installiert. Ein weiterer Raum wird folgen.

Office 2007 nimmt im privaten Bereich zu. Mittlerweile „daten“ aber auch Firmen „up“. In zwei Räumen ist deshalb Office 2007 parallel zu Office 2002 installiert. Der Unterricht wird zum Teil parallel mit 2 Versionen durchgeführt.

- **Layout/Grafik/Bildbearbeitung**

Der Einsatz von grafischen und multimedialen Elementen im Arbeitsalltag nimmt zu. Nicht selten werden Firmen-Flyern, Bildbearbeitung für Kataloge oder Webseiten von den Mitarbeiter/innen erledigt und nicht mehr nach außen vergeben.

Die vhs Erlangen hat sich über Jahre durch sehr professionelle Dozent/innen und ein umfangreiches und vielfältiges Angebot im Bereich Layout/Grafik und Bildbearbeitung einen guten Ruf erarbeiten können.

Konsequent wurde auf Software von Adobe, dem Marktführer gesetzt. Neben Photoshop-Kursen in allen Varianten, wurden im vergangenen Semester z.B. 4 InDesign-Kurse (Layout) angeboten. Alle Kurse waren ausgebucht. Selbst Fachleute aus der Druckvorstufe besuchen unsere Kurse.

Der Umgang mit der digitalen Kamera erfordert auch Basiskenntnisse in der Bildbearbeitung. Für den Einstieg muss es nicht gleich Photoshop sein. Die vhs bietet deshalb auch Kurse mit kostenloser Software (z.B. IrfanView, Photofiltre, Gimp) an.

Die Angebote zu Grafik/Layout/Bildbearbeitung werden allgemein sehr gut angenommen.

- **EDV am Nachmittag**

Das Nachmittagsprogramm ist dem Lernen in angenehmer und stressfreier Atmosphäre, Schritt für Schritt und in aller Ruhe gewidmet. Neben Senior/innen kommen durchaus auch Berufstätige denen diese Zeit besser passt oder das langsamere Lerntempo gefällt.

Mit dem Kurs „Erste Schritte am PC und ins Internet“, der 10 x stattfindet hat die vhs den erfolgreichen Versuch unternommen, längere EDV-Kurse anzubieten (sonst max. 7 Termine). In diesem Kurs wird Windows, Internet und als Anwendungsprogramm ein einfaches Bildbearbeitungspro-

gramm behandelt. Die digitale Kamera erzeugt nicht nur ganz schnell ganz viele Dateien, sondern vor allem das Problem, diese so zu ordnen (speichern), dass man sie wiederfindet.... Damit lässt sich sehr gut trainieren. Dieser Kurs wurde für das Nachmittagsprogramm konzipiert, wird aber auch am Vormittag eingesetzt und gebucht.

Themen zur Nutzung der digitalen Welt von Handy und Skype, digitaler Kamera, Fotobuch, aber eben auch Audiothemen, die Erstellung multimedialer DVDs runden das Programm ab.

Der PC-Praxis-Kurs geht jetzt ins 9. Semester. Dieser Kurs lässt sich am besten mit einem Konversationskurs im Sprachenbereich vergleichen.

- **Apple**

Im EDV-Raum 3, wurden die 8 Jahre alten Rechner durch 13 Apple iMacs ausgetauscht. Auf diesen Rechnern wurde Windows 7 parallel installiert, sodass jetzt hochleistungsfähige Rechner die Mac- und die Windowswelt anbieten können.

Aufgrund der zunehmenden Beliebtheit und Verbreitung von „Macs“ wurden bereits Kurse mit dem eigenen MacBook durchgeführt. Jetzt können Teilnehmer/innen die ersten Schritte in die Mac-Welt unternehmen oder Ihre Kenntnisse bereits vertiefen.

- **Online-Kurse mit vhs-freelearning**

Die vhs Erlangen war eine der ersten Volkshochschulen in Bayern, die onlinegestützte Kurse angeboten haben.

Die Prüfungsvorbereitung zum Europäischen Computerpass Xpert wird seit einigen Semestern erfolgreich online durchgeführt. Die Teilnehmer/innen können so ganz individuell und gezielt, in Ihrem persönlichen Lerntempo und in ihren Zeitfenstern lernen. Die Teilnehmer/innen erhalten von der Dozentin ausführliches Feedback auf ihre eingereichten Aufgaben. Fragen können über ein Forum gestellt werden. Kommunikation mit den anderen Teilnehmer/innen ist auch möglich. Durch diese Vorbereitung konnten wertvolle Erfahrungen gesammelt werden, wie individualisiertes Lernen stattfinden kann. Das wird in Zukunft mehr Bedeutung bekommen.

Die Plattform wird durch andere Kurse (z.B. Photoshop, Linux, Internet, PC-Praxis, Singen International) ohne Ankündigung mittlerweile ganz selbstverständlich genutzt.

- **USB-Stick als Geschenk auch weiterhin**

Mit dieser Aktion werden auch weiterhin Teilnehmer/innen der EDV-Grundlagenkurse bzw. „Erste Schritte am PC“, belohnt, wenn Sie sich 14 Tage vor Kursbeginn angemeldet haben. Die Sticks werden persönlich von Frau Schreiber überreicht, mit besten Wünschen für eine wunderbare Zukunft in der Welt der EDV. Ziel der Aktion ist es, Menschen zu belohnen, die sich auf den Weg machen sich die digitale Welt systematisch zu erschließen und auf die Problematik der Last-Minute-Buchungen aufmerksam zu machen.

Die Aktion kommt sehr gut an und die Teilnehmer/innen arbeiten noch in den Folgekursen stolz mit ihrem USB-Stick (mit vhs-Logo).

- **EDV-Flatrate ab Sommer 2010 eingestellt**

Die EDV-Flatrate wurde im Sommer 2007 eingeführt. Die Flatrate kostete 49,00 EUR im Monat und muss für 5 Monate gebucht werden. Für 245,00 EUR konnte man dann so viele EDV-Kurse buchen, wie man wollte. In 6 Semestern habe wir 74 Teilnehmer/innen erreicht., also durchschnittlich 9 pro Semester. Aufgrund des hohen Verwaltungsaufwands und der Sparvorgaben wurde die Flatrate jetzt eingestellt.

- **Kooperation mit dem Personalamt / Europäischer Computerpass**

Die Nachwuchskräfte der Stadt Erlangen (Verwaltungsangestellte und Beamte im mittleren nicht-technischen Dienst) durchlaufen auch weiterhin spezielle Kurse, um den Europäischen Computerpass Xpert Master zu erwerben. Die Geschäftszimmerkräfte benötigen den Computerpass u. a auch für Höhergruppierungen.

- **Modernes Sekretariat**

Tastschreiben, also mit 10 Fingern blind schreiben zu können ist heute eigentlich unerlässlich. Aber wer nimmt sich schon die Zeit einen klassischen Tastschreibkurs zu besuchen?

„10-Fingersystem in 4 Wochen“ setzt eine spielerische Methode mit suggestopädischen Elementen ein, bei der die Teilnehmer/innen innerhalb kurzer Zeit das Tastschreiben erlernen. Zum Einsatz kommt dabei auch eine abgestimmte Übungssoftware, die problemlos auf Firmen- oder Heimrechner installiert werden kann.

Der Kurs wurde auch wieder im Rahmen der Städteakademie (Fortbildungen der städtischen Mitarbeiter/innen im Großraum) durchgeführt.

- **Wirtschaft und Recht**

Da die Firma Lexware mittlerweile zum Üben für die Teilnehmer/innen Studentenversionen zur Verfügung stellt wird das Modul Xpert Business-Finanzbuchhaltung EDV nicht mehr mit DATEV, sondern mit Lexware angeboten. Dieses Programm ist vor allem in kleineren und mittleren Firmen weit verbreitet. Bei diesen „Studentenversionen“ handelt es sich um Vollversionen, die auch updatefähig sind. Die Teilnehmer/innen könnten das Programm auch gleich im Realeinsatz testen.

4.3 Soziale Kompetenz

Kommunikation ist das zentrale Thema, aber auch Lern- und Arbeitsmethodik. Zunehmend wird auch berufliche Neuorientierung ein Thema.

4.4 Lesen und Schreiben

Der Grundkurs und der Aufbaukurs: Lesen und Schreiben wird weiterhin in kleinen Gruppen hochdefizitär angeboten, um es Menschen zu ermöglichen, im Erwachsenenalter noch Lesen und Schreiben zu lernen. Darüber hinaus gibt es einen Kurs für Menschen, die sehr schwach in der Rechtschreibung sind.

4.5. Schulkooperationen (Frau Kaluza)

Ganztagsbetreuung an Schulen

Die vhs Erlangen hat auch im Schuljahr 2009/10 die Ganztagsbetreuung für die Ernst-Penzoldt-Hauptschule (gebundene Ganztagschule) wie auch für die Hauptschule Büchenbach-Nord (gebundenen und offene Ganztagschule) übernommen.

Die vhs Erlangen arbeitet in den beiden Schulen mit einem pädagogischen Konzept, das die Vorgaben des KS:ER erfüllt. Die vhs-Dozenten unterstützen die Lehrkräfte bei den Intensivierungsstunden und mit zusätzlichen Sport-, Bewegungs-, Musik- und Tanzangeboten.

- **Ernst-Penzoldt-Hauptschule**

In der Ernst-Penzoldt-Hauptschule führen die vhs zusammen mit der städtischen Bücherei eine intensive Leseförderung für die 5. und 6. Klasse durch.

Folgende Projekte aus dem Bereich kulturelle Bildung werden an der E-P-Hauptschule durchgeführt:

1. Fortsetzung des Tanzprojektes mit zwei Tanzgruppen,
2. Hip-Hop, musikalische Textarbeit - hier entstehen verschiedene Texte aus dem Schulleben sowie eine Hymne der E-P-Schule. Zum Jahresabschluss werden die Schüler/innen auftreten, geplant ist die fertigen Texte professionell aufzunehmen.

3. Schreinerwerkstatt – hier werden Kulissen für das Medienprojekt „Schul-Soap“ mit den einzelnen Klassen hergestellt.

4. Selbstverteidigung wird als Gewaltprävention eingesetzt, einfache und effektive Selbstverteidigungstechniken werden erlernt. Ziele der Gewaltprävention sind: Vertrauen auf eigene Intuition, entwickeln vom natürlichen „Frühwarnsystem“ für bedrohliche Situation, Einsatz von Körpersprache und Kommunikation um Streit zu verhindern, Steigerung des Selbstbewusstseins, notwehrgerechte Selbstverteidigung und Mut anderen beizustehen durch eigene Zivilcourage.

- **Büchenbach-Nord-Schule**

In der Büchenbach-Nord-Schule (Mönau) haben sich 42 Schüler/innen aus den 5. bis 9. Klassen für die Ganztagsbetreuung angemeldet.

Die Regierung hat Mittel für zwei Gruppen bewilligt, was der vhs ermöglichte, täglich 3 Lehrkräfte zu beschäftigen und damit eine kontinuierliche Betreuung, sowie Projekte aus dem Bereich kulturelle Bildung anzubieten.

Im Sinne des KS:ER wird die Zeit der Ganztagsbetreuung dafür genutzt, dass die Schüler/innen ihre Hausaufgaben gut erledigen, das Lernen lernen, sie zwischen Musik-, Sport-, Tanz-, Sing-, Theaterangeboten wählen können und mit Besuchen von kulturellen Einrichtungen an das kulturelle Leben der Stadt Erlangen herangeführt werden.

Mit dem Rap-Text- und Musikprojekt der Mönauschule schreiben die Schüler/innen Texte zum Leben in ihrem Stadtviertel und der Schule. Mit diesem Projekt werden sich die Schüler/innen öffentlich bei Veranstaltungen präsentieren.

Mit dem Hip-Hop-Tanz-Projekt erlernen die Schüler/innen Tanzschritte und entwerfen Choreographien für eine Tanzaufführung zum Abschluss des Schuljahres.

In den Chemie- und Physikworkshops werden Interessen für die Naturwissenschaft geweckt oder gefestigt. In kleinen Gruppen werden naturwissenschaftliche Experimente durchgeführt. Schülern und Schülerinnen nehmen an diesen Workshops mit einer großen Begeisterung teil.

Ein Theater-Projekt bereitet die Schüler und Schülerinnen für einen Auftritt bei Schulfesten vor. Es bietet den Schülern/innen eine Auftrittsplattform mit theaterpädagogischer Anleitung.

Ein Theaterprojekt verändert den Schulalltag. Die Schülerinnen und Schüler haben die Chance, sich selber, ihre Umgebung und ihr Leben von einer ganz anderen Seite wahrzunehmen. Fähigkeiten wie Spontanität, Phantasie, Bewegung, Spiellust, aber auch Meinungsäußerungen, Begegnung, Konfrontation und Kritik, welche beim Theatermachen gefragt sind, können hier ausgelebt und weiterentwickelt werden.

Ein weiteres Projekt wird in der Mönauschule unter Einleitung eines professionellen Dozenten durchgeführt und zwar Graffiti-Spray-Technik an großen Leinwänden. Die Arbeiten werden in den Fluren der Mönauschule ausgestellt und können ab Juni besichtigt werden.

Wing-Tsun wird als Gewaltprävention eingesetzt, einfache und effektive Selbstverteidigungstechniken werden erlernt. Ziele der Gewaltprävention sind: Vertrauen auf eigene Intuition, entwickeln vom natürlichen „Frühwarnsystem“ für bedrohliche Situation, Einsatz von Körpersprache und Kommunikation um Streit zu verhindern, Steigerung des Selbstbewusstseins, notwehrgerechte Selbstverteidigung und Mut anderen beizustehen durch eigene Zivilcourage.

In beiden Schulen steht auch die Förderung der sozialen Kompetenz im Mittelpunkt. Die Schüler/innen lernen während der Mittagszeit und der Nachmittagsbetreuung sich richtig zu verhalten; richtige Umgangsformen, Tischkultur, mit Messer und Gabel zu essen, Konflikte lösen, Streitgespräche führen, gegenseitige Rücksichtnahme, werden im ständigen Prozess eingeübt.

Um die Motivation der Schüler/innen zu fördern, werden zwei Hauptschüler/innen aus der 9. Klasse jeweils ein kleines Gesangs- und Tanzprojekt an der Mönauschule durchführen.

Für das Schuljahr 2009/10 wird die vhs die Ganztagsbetreuung an den beiden Hauptschulen mit neuen Akzenten aus der kulturellen Bildung und eingebunden in den KS:ER fortsetzen.

- **Schulkooperationen**

Im Sommersemester 2010 wurden Vorbereitungskurse für die Fachhochschulreifeprüfung für Schüler/innen der Ausbildungsrichtung FOS/BOS-Technik und für Schüler/innen der nichttechnischen Ausbildungsrichtung in Mathematik, Physik und Englisch angeboten.

Die Kurse wenden sich an Interessenten, die sich begleitend zum Unterricht oder als Externe auf die Fachhochschulreifeprüfung an Fachoberschulen vorbereiten wollen.

Ausblick Wintersemester 2010/11

Die vhs Erlangen hat sich bereit erklärt die Nachmittagsbetreuung an der Mönaus Schule im Bereich der gebundenen GTS für die 1. und 2. Klasse sowie im Bereich der offenen GTS für die 5. bis 9. Klasse weiterhin zu führen.

An der Ernst-Penzoldt-Hauptschule wird die vhs Erlangen weiterhin die Nachmittagsbetreuung für die gebundene GTS (5. bis 9. Klasse) durchführen.

Die Schulleitung der Ernst-Penzoldt-Hauptschule plant im kommenden Schuljahr auch eine offene Gruppe anzubieten. Die vhs Erlangen wurde angefragt, die Betreuung der offenen Gruppe zu übernehmen. Die Schulleitung ist mit der Nachmittagsbetreuung der vhs Erlangen sehr zufrieden.

5. Programmbereich Gesundheit und Ernährung

Verantwortlich: Frau Brandis und Frau Kaluza (Ernährung)

5.1 Gesundheit

Die Programmstruktur im Bereich Gesundheit und Ernährung orientiert sich weiterhin am Rahmenplan Gesundheit des Deutschen Volkshochschulverbands) und des Tool-Ordners „Qualitätsmanagement im Programmbereich Gesundheit“ des Bayerischen Volkshochschulverbandes (erschienen in München 2002, überarbeitet 2008). Der Endstand der Belegungen des Wintersemesters 2009/10 beträgt bei 322 geplanten Veranstaltungen (Vorträge, Wochenendseminare; Eintagsveranstaltungen, Kurse) 3 314 tatsächlich angemeldete Teilnehmer/innen, im aktuellen Sommersemester 2010 sind derzeit (Stand: 23. März 2010) in 293 geplante Veranstaltungen 2 291 Teilnehmer/inneneingeschrieben, die Kursauslastung ist sehr gut, die Ausfallquote hat sich weiterhin verringert (Vergleich Endstand Sommersemester 2009: 309 geplante Kurse mit Endstand 3 020 tatsächlich eingeschriebene Teilnehmer/innen). Bis zum Semesterende kann sich die Zahl der Einschreibungen aber noch steigern, da viele Veranstaltungen erst noch stattfinden werden.

Für die Planung des Wintersemesters 2010 sucht die vhs Erlangen derzeit nach weiteren Räumen, die sie anmieten kann, um weitere Kurse anbieten zu können. Es finden bereits mit dem Gebäudemanagement und privaten Anbietern intensive Gespräche statt.

Zu konkreten Kursangeboten kann auf Wunsch im Kuratorium mündlich berichtet werden.

Bericht von der Fachtagung „In Zukunft alt - Gesundheitsbildung vor neuen Herausforderungen“:

Die bundesweite Fachtagung für Programmplanende an Volkshochschulen zum Thema „In Zukunft alt? – Gesundheitsbildung vor neuen Herausforderungen“ fand am 25. und 26. Januar 2010 im Bildungszentrum Nürnberg (im neu erbauten „südpunkt“) mit 150 Teilnehmer/innen statt. Es konnten hochkarätige ReferentInnen gewonnen werden. Zwei Tage wurde in interessanten Fachvorträgen und Workshops darüber informiert und diskutiert, wie die Chancen und Herausforderungen der demografische Entwicklung einer immer älter werdenden Gesellschaft aussehen und wie diese sich auch in den Angeboten der Gesundheitsbildung in Volkshochschulen erkennbar zeigt.

Besonders hervorzuheben wäre hier der Vortrag von Katja Töpfer, die in ihrem Vortrag Ergebnisse der neuesten Trendforschung (z. B. von Peter Wippermann) einer zusammenfassenden Analyse

unterzog.

Ihre wichtigsten Thesen:

- **Alles wird Gesundheit (Health-Style):**

Der Gesellschaftstrend der Zukunft heißt: Alles wird Gesundheit (health style = das optimierte Ich, körperliche Fitness wird zum Statussymbol, „Sportokratie“: zwischen Wohlfühlen und Eigenoptimierung erobert er Sport die Arbeitswelt). Immer mehr Ältere drängen in Fitness-Studios, Down-Aging: Jugend ist keine Frage des Alters (erst ab 70 gilt heute jemand als alt). Die neuen Alten stellen eine kaufkräftige Zielgruppe dar (die Ausgaben für ergänzende Gesundheitsleistungen betragen 2008 geschätzte 70 Millionen Euro. Die Altersgruppe der 60plus Generation mit 18 Millionen Rentnern wird zur wichtigsten Konsumenten-Zielgruppe. Hier entsteht ein riesiger zweiter Gesundheitsmarkt, den der herkömmliche Medizinbetrieb nicht mehr befriedigen kann (der Umsatz im Sport-Einzelhandel legte trotz Wirtschaftskrise 2008 um 3% zu).

- **Gesundheitssystem unter Druck**

Die Krankheitskosten pro Einwohner steigen um 47 %, die Zahl der Diabetiker erhöht sich bis 2050 um 29,4 % auf 5 Millionen Betroffene

- **Arm und krank (medizinisches Zwei-Klassen-System)**

Gesundheit ist auch eine Preisfrage (europaweit belegt), 47, 4 % der Menschen aus sozial benachteiligten Schichten rauchen, (in der Oberschicht sind es 29,4%), Arbeitslose leiden doppelt so viel wie die Verdienenden

- **Körperversändnis im Wandel der Zeit**

In den 90er und 2000er Jahren galt Fitness als Statussymbol. Bis 2020 wird ein Wertewandel vorausgesagt, der körperliche und geistige Fitness als Grundvoraussetzung einer Leistungsgesellschaft definiert.

Fazit: Aufgabe der Volkshochschule

Mit ihrem ganzheitlichem und sozialintegrativem Ansatz der Gesundheitsbildung ist die Volkshochschule bereits heute ein Trendsetter („Die Zukunft beginnt heute“). Sie kann mit ihren Ressourcen einen Beitrag leisten, attraktive Präventions- und Gesundheitsangebote für die wachsende Zahl der jungen Alten vorzuhalten.

Erfolgreichster Workshop: Das Erlanger BIG-Projekt

Der erfolgreichste Workshop (50 TN) des ersten Tages war die Präsentation des BIG-Projekts, die gemeinsam vorgestellt wurden von Andrea Wolff (wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Institut für Sport und Sportwissenschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen), Zsuzsanna Majzik (BIG-Projektleiterin beim Sportamt Erlangen, Ayse Isik (Projektmitarbeiterin im BIG-Projektbüro am Anger) und Jutta Brandis (Programmbereichleiterin für Gesundheitsbildung und mitverantwortlich für das BIG-Projekt). Neben der Berichterstattung über den Ansatz und die Dissemination des BIG-Projektes lag der besondere Schwerpunkt auf die Umsetzbarkeit dieses Ansatzes für Frauen in schwierigen Lebenslagen, niedrigem Einkommen oder auch mit Migrationshintergrund für andere Volkshochschulen. Berücksichtigt wurde hierbei besonders die Problematik, dass, statistisch belegt, gerade Frauen mit Migrationshintergrund im höheren Alter stärker unter chronischen Erkrankungen leiden, die auf falsche Ernährungsgewohnheiten und Bewegungsmangel zurückzuführen sind als andere soziale Gruppierungen.

Beim Deutsches Volkshochschulverband besteht ein großes Interesse für die Verbreitung dieses Settingansatzes an weiteren deutschen Volkshochschulen.

Wissenschaftliche Studie belegt: vhs macht gesünder!

„Lässt sich die Verbesserung der Gesundheit durch die Entspannungskurse der Volkshochschule wissenschaftlich belegen?“

So lautet die zentrale Frage einer Studie, die das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf im Auftrag des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV) durchgeführt hat. Die sieben im Verband der Ersatzkassen organisierten Krankenkassen (vdak) haben die Untersuchung finanziell gefördert. Bundesweit wurden über 1 000 Teilnehmer/innen aus 132 vhs-Kursen wie beispielsweise Yoga, T`ai Chi, Qi Gong, Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung befragt – und zwar sowohl zu Beginn und Ende der Kurse als auch drei Monate danach.

Das Ergebnis: Die Kurse verbessern nachweislich die gesundheitsbezogene Lebensqualität und vermindern psychische und körperliche Beschwerden erheblich. Die Gesundheitsgewinne traten bei Männern und Frauen, Anfänger/innen und Fortgeschrittenen, Jüngeren und Älteren gleichermaßen ein und hielten auch drei Monate noch an. Und besonders positiv: Von der Mehrzahl der Befragten wurde das Gelernte weiter regelmäßig praktisch angewendet.

Die Untersuchung belegt, dass nicht nur die Methoden, sondern auch die Durchführung an Volkshochschulen qualitativ sehr hochwertig und gesundheitsfördernd sind. Das nützt auch den Krankenkassen, die ihren Versicherten Beiträge für die Teilnahme an präventiven Maßnahmen erstatten: Denn

Sie können jetzt belegen, dass diese Mittel gut investiert sind. Wer vhs-Entspannungskurse besucht, fördert seine Gesundheit: qualitätsgeprüft und nachhaltig.

5.2 Ernährung (Frau Kaluza)

In der Ernährung nimmt die ganzheitliche Ernährungslehre immer mehr Raum ein.

In der Kombination von Kräuter-Führungen und gezielten Kochkursen lernen die Teilnehmer/innen wilde Kräuter in der Natur kennen und bereiten aus den gesammelten Wild-Kräuter ein Wildkräuter-Menü zu. Dabei lernen sie die Wirkung der Kräuter kennen.

Im Bereich „Gesundes Ernährung“ wurden in diesem Semester neue Gesundheitsthemen angeboten: „Gesund essen - gesund abnehmen - Schlank und fit in den Frühling“, „Keine Angst vor Herzinfarkt“, „Diabetes und andere Stoffwechselstörungen“, „Über- und Untergewicht - wie finde ich mein Idealgewicht?“, „Säuglings- und Kleinkinderernährung“.

Bisher mussten zwei Kurse wegen zu geringer Teilnehmerzahl ausfallen.

Andere Kurse aus diesem Bereich wie: „Wildkräuterkurse“, „Fünf-Elemente-Ernährung“ sowie „Ayurvedisch kochen“ und „Genussvolle Alltagsküche auch mal ohne Fleisch“ erfreuen sich großer Beliebtheit und sind gut besucht.

Grundkochkurse für verschiedene Zielgruppen wurden sehr gut angenommen. Sowohl der allgemeine Grundkochkurs wie auch der Männergrundkochkurs sind ausgebucht.

Der Kurs „Single-Party“ ist wie in den letzten Semestern schon ausgebucht.

Auch solche Themen wie „Schnelle Sommerküche, Leckere Frühlingküche sowie Fisch- und Fleischgrillabend sind sehr gut belegt. Die Kurse „Frische schnelle und gesunde Küche aus dem Wok“ ist voll belegt.

In der Reihe „Internationale Küche“ erfreuen sich folgende Themen großer Beliebtheit: „Indonesischer Abend“, „Sushi“ und „Sushi vegetarisch“ sowie alle Themen aus der asiatischen Küche. Auch Themen wie „Persische Vorspeisen“, „Die Persische Küche - Gourmets aus 1001 Nacht.“, und Griechische Vorspeisen“ werden von den Teilnehmern/innen sehr gut aufgenommen.

Neu im Programm ist die Küche Spaniens und Portugals. Der Kurs „Tapas - kleine und feine Köstlichkeiten Spaniens“ ist schon ausgebucht.

Im Sommersemester 2010 wurden in der Reihe „Esskultur in Erlangen“ 28 Kurse angeboten. Einige Themen erfreuen sich so großer Beliebtheit, dass Zusatzkurse eingerichtet werden müssen. Die Gourmet-Kochkurse liegen voll im Trend.

Mit den Gourmet-Kochkursen erreicht die vhs Erlangen neue Zielgruppe.

Für das Wintersemester 2010/11 soll das bewährte Programm fortgesetzt werden.

6. Programmbereich Sprachen und Verständigung

Verantwortlich: Herr Beer und Frau Rauhtäschlein

Das Programmangebot im Sommersemester 2010 umfasst 429 Sprachkurse, Seminare und Prüfungen in 23 verschiedenen Sprachen von Arabisch bis Ungarisch. Das Unterrichtsvolumen beträgt fast 12.400 Unterrichtseinheiten. Nach Ende der dritten Semesterwoche liegt die Zahl der Einschreibungen bei etwas über 3000 Kursteilnehmer/innen und ist damit vergleichbar mit der Belegungssituation vor einem Jahr. Die Endzahl lag im damaligen Sommersemester bei ca. 3.800 Teilnehmenden. Im vergangenen Wintersemester 2009/10 wurde das Angebot des Sprachbereichs von 4227 Lernenden wahrgenommen, was eine absolute Rekordzahl bedeutet.

Bei der Verteilung der Belegungen in den einzelnen Sprachen ergeben sich keine auffallenden Unterschiede gegenüber den vergangenen Semestern. Die meisten Kursteilnehmer/innen besuchen Englischkurse, gefolgt von Deutsch als Fremdsprache, Spanisch, Italienisch und Französisch. Bei den „Selten unterrichteten Sprachen“ finden sich die höchsten Teilnehmer/innenzahlen in Schwedisch, gefolgt von Russisch, Chinesisch, Neugriechisch und Norwegisch.

Die in den letzten Jahren immer stärker vollzogene **Differenzierung des Kursangebotes** was sowohl die zeitliche Organisation betrifft (der Trend geht klar in Richtung Intensiv- und Kompaktangebote) als auch die Berücksichtigung der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen (betrifft z. B. spezielle Kurse für Teilnehmer/innen mit Lateinkenntnissen oder einer anderen romanischen Sprache) hat sich bewährt. Nach den Osterferien beginnen noch einige spezielle Kurse für den Urlaub, die sprachlich und landeskundlich auf die wichtigsten Situationen während einer Reise vorbereiten. Nach dem erfolgreichen Start im letzten Sommersemester wird auch in diesem Jahr für die Monate Juni/Juli ein spezielles Sommerprogramm mit kürzeren Kursen in Spanisch und Italienisch angeboten.

Neben berufsorientierten Kursen werden in diesem Semester wieder **prüfungsorientierte Kurse** stark nachgefragt, da die Prüfungen der Universität Cambridge nur einmal jährlich im Juni stattfinden. Ebenso werden auch zahlreiche Prüfungen des Goethe-Instituts durchgeführt. Die vhs Erlangen ist nach der neuesten statistischen Erhebung der größte Anbieter von Goethe-Zertifikaten in Bayern außerhalb Münchens. Durch die Ausweitung der Prüfungspalette im jetzigen Semester (auch das Kleine und Große Deutsche Sprachdiplom werden abgenommen) können fast sämtliche Abschlüsse des Goethe-Instituts erworben werden. Die Zertifikate genießen in über 80 Ländern weltweite Anerkennung und werden auch in Deutschland von vielen Arbeitgebern sehr geschätzt.

Der beratungsintensivste Bereich ist „**Deutsch als Fremdsprache bzw. Zweitsprache**“, vielfach in Zusammenhang mit der staatlichen Einbürgerung bzw. den Integrationskursen. Bewährt haben sich die gemeinsamen Beratungszeiten am Mittwochvormittag mit der Migrations- und Flüchtlingsberatung, da so interessierte ausländische Mitbürger/innen umfassend und an einem zentralen Ort Hilfe und Unterstützung erfahren können. Darüber hinaus werden aber auch noch zahlreiche Sonderberatungstermine gewünscht und durchgeführt.

Fest etabliert ist auch die **Koordinationsstelle der vhs für alle in Erlangen stattfindenden Integrationskurse**. Neben der Durchführung der für alle obligatorischen Einstufungstests (einmal monatlich) wird versucht, die zeitliche Abfolge der Integrationskurse sinnvoll zu regeln und die Interessenten über den Kursplan zu informieren. Ebenso findet der ab 1. Juli 2009 neu eingeführte skalierte Abschlusstest an der Volkshochschule statt. Da viele das angestrebte Lernziel nicht erreichen, ist eine weitergehende Beratung und Unterstützung erforderlich.

Im Rahmen der **staatlichen Einbürgerung** findet weiterhin der Einbürgerungstest (Fragen zu Gesellschaft, Politik, Geschichte, Landeskunde etc.) einmal monatlich mit hohen Teilnehmerzahlen statt. Vor jedem Test wird ein Informationsabend angeboten. Diese Prüfung wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zentral ausgewertet und die Bestehensquote ist hoch. Die verschiedenen Sprachtests zur staatlichen Einbürgerung (sowohl Anspruchseinbürgerung als auch Ermessenseinbürgerung) werden ebenso an der Volkshochschule angeboten.

Viele Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit dem vhs Club International geplant und durchgeführt (so z. B. Deutschlernen im Museum, der französische Märchenabend etc.)

Die **städtepartnerschaftlichen Aktivitäten** der vhs werden fortgeführt. Eine Gruppe von Lernenden aus dem Erlangen-Haus in Wladimir werden im Juli zwei Wochen an den Vormittagen in der vhs Deutsch lernen und in den Nachmittags- und Abendstunden Erlangen und Umgebung kennenlernen. Diese Form der Begegnung und des Austausches findet bereits zum dritten Mal statt. Im Oktober 2010 wird eine Gruppe aus Stoke-on-Trent zu Gast in Erlangen sein. Dies ist ein Gegenbesuch, da bereits eine Gruppe von vhs-Teilnehmer/innen im vergangenen Jahr in der englischen Partnerstadt war.

Neben dem bewährten differenzierten Angebot soll im kommenden Semester vor allem der **berufsorientierte Bereich** – nicht nur in Englisch – weiter ausgebaut werden. Im Rahmen der Stützpunktstrategie für Sprachprüfungen des Bayerischen Volkshochschulverbandes wird Erlangen eine zentrale Rolle spielen. Neben den bereits erwähnten Prüfungen des Goethe-Instituts und der Universität Cambridge wird sich die Volkshochschule Erlangen auch als Prüfungskompetenzzentrum für Spanisch und Italienisch in Zusammenarbeit mit der Europäischen Prüfungszentrale telc engagieren.

1. Inhalt

5.000 Erlanger/innen wurden in 2008 zu ihrem Weiterbildungsverhalten mit Schwerpunkt Volkshochschule befragt. Fragen zur Volkshochschule bezogen sich u. a. auf demografische Daten, auf Kurspräferenzen, Informationsverhalten, Gründe eines Kursbesuches und Anforderungen an die vhs-Kurse.

Aus den umfangreichen statistischen Materialien der Befragung können für die vhs Erlangen in einigen Aspekten handlungsrelevante Maßnahmen abgeleitet werden.

2. Handlungsrelevante Maßnahmen

2.1 Räumliche Nähe

Bei der Abfrage der Gründe für einen vhs-Kursbesuch gaben 69 % die räumliche Nähe an (2003 waren es 46%). Das galt für alle Altersgruppen. Kleinräumig betrachtet sind die Teilnahmequoten der Bewohner aus dem Stadtzentrum am höchsten (*Quelle Statistik aktuell 10/2009*). In einer Befragung aus 2008 (*Quelle: Statistik aktuell 7/2008*) wurde den Erlanger/innen folgende Frage gestellt: Was halten Sie davon, wenn sich ‚Ihre‘ Schule im Stadtteil öffnet. 56% ohne Kinder und 70% mit Kindern fänden das gut. Bei der Frage, was an einer Stadteilschule interessant sein könnte gaben knapp 55 % an „Erwachsenenbildung“.

Fazit

vhs-Außenstellen in den Randbezirken der Stadt wären für die vhs Erlangen durchaus vorstellbar und könnten auch einen weiteren Teilnehmergeinn bringen. In den letzten 9 Jahren gab es immer wieder Anfragen an die vhs zur Bespielung von Stadtteilzentren, die entweder erst gebaut werden (Büchenbach, Röthelheimpark) oder einer neuen Nutzung zugeführt werden sollen (Frauenaurach) und die von der vhs-Leitung entsprechend positiv beantwortet wurden. Eine Öffnung der Schulen wurde noch nicht in Erwägung gezogen und wird von der vhs auch nicht präferiert, aufgrund der Erfahrungen mit vhs-Kursen in Schulgebäuden. Bei allem Wohlwollen in Bezug auf vhs-Außenstellen sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- die Räumlichkeiten müssen erwachsenengerecht und zeitgemäß eingerichtet sein,
- die Räumlichkeiten sollten ausschließlich von der vhs genutzt werden können,
- vor Ort braucht es eine zuverlässige Raumorganisation, Betreuung und Wartung z.B. der technischen Geräte,
- die personellen Kapazitäten in der vhs müssen bei einer Ausweitung berücksichtigt bzw. erhöht werden.

2.2 Berufliche Weiterbildung

Jeder vierte Erlanger nutzt Bildungsveranstaltungen ausschließlich zur beruflichen Weiterbildung. Darunter finden sich überproportional viele Männer und Vollzeitangestellte. In der vhs besuchen 6 % der Befragten (ohne PC- und Internetkurse) Kurse in der beruflichen Weiterbildung, im Gegensatz zum Sprachenbereich, der von 50% der Befragten besucht wird (*Quelle Statistik aktuell 10/2009*). EDV-Kurse werden von 18% der Befragten besucht, werden aber nicht so sehr mit beruflicher Weiterbildung in Verbindung gebracht, da diese Fähigkeiten zu den allgemeine Kulturtechniken gezählt werden.

In den Ergebnissen einer Wiederholungsbefragung durch den bvv (Bayerischen Volkshochschulverband) gaben 88 % der Befragten an, dass ihnen ein anerkannter Abschluss im Bereich der beruflichen Qualifikation besonders wichtig ist (*Quelle: bvv, Imageanalyse t₄, Frühjahr 2009*). Bei der Befragung von Kommunalpolitikern und vhs-Leitern (*Quelle: bvv, Befragung Kommunalpolitiker/innen und Leiter/innen, Sommer 2009*) gaben bei der Frage „Wie stark Volkshochschulen im Bereich berufliche Qualifizierung sein sollten 91% der Kommunalpolitiker „sehr stark“ und „stark“ an, bei den vhs-Leitern 63%.

Fazit

Eine Neugewinnung von Teilnehmer/innen im beruflichen Segment ist vorstellbar. Das berufliche Segment zieht sich allerdings durch alle Programmbereiche. Anerkannte Abschlüsse im beruflichen Bereich gelten z.B. genauso für sprachliche Abschlüsse sowie z.B. für berufliche Qualifikationen im Gesundheitsbereich. Die vhs Erlangen ist hier besonders im Sprachenbereich aktiv, was international anerkannte Abschlüsse betrifft.

Um aber berufliche vhs-Qualifizierungsmodelle mit hoher Anerkennung bei Arbeitnehmern und Arbeitgebern im Markt zu etablieren, müsste auf Landesebene bzw. Bundesebene, d.h. vom bvv oder dvv (Deutscher Volkshochschulverband), Konzepte entwickelt, in die entsprechenden Gremien eingebracht und dort zertifiziert werden. Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit sollten dann bayernweit bzw. bundesweit gesteuert werden.

2.3 Demografischer Wandel - 65-plus Generation

Bei den über 65-jährigen – den ‚Ruheständlern‘ ist die Teilnahmequote an vhs-Kursen geringer (*Quelle Statistik aktuell 10/2009*). In einer Kundenbefragung der vhs aus dem Jahre 2005 waren 9% der vhs-Teilnehmer/innen älter als 65.

Fazit

Die geburtenstarken Jahrgänge (die heute 45- bis 55-jährigen) werden von ca. 2020 bis 2030 ihre Erwerbslaufbahn beendet haben. Diese große Kohorte hat von der Bildungsexpansion der 70er und 80er Jahre profitiert und ist durchschnittlich höher qualifiziert als die heute über 60-jährigen.

Die schulische Grundbildung ist aber ein wichtiger Indikator für Weiterbildungsteilnahme; d.h. Menschen mit höherem Bildungsabschluss nutzen auch häufiger Angebote der Erwachsenenbildung. In den nächsten Jahren werden deshalb wesentlich mehr weiterbildungsaktivere Ältere erwartet (*Quelle: Forum Erwachsenenbildung 4/08, Bernhard Schmidt*).

Die Volkshochschule Erlangen wird sich in den nächsten Jahren den demografischen Herausforderungen stellen und intergenerative Bildungsprozesse anstoßen.

2.4 vhs-Informationsquellen

Bei der Frage, wie die Kursbesucher auf die Veranstaltungen aufmerksam gemacht wurden, steht das Programmheft mit 73% an der Spitze. Es folgt das Internet mit 34% und die Empfehlung durch Freunde/Bekannte mit 18 %.

Das Internet als Informationsmedium hat in den letzten Jahren deutlich zugelegt: Der Internetauftritt der vhs wird von fast allen Nutzern positiv bewertet: 92 Prozent sind mit den Online-Angeboten der vhs (Programm und Kursbuchungen) „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“. Auch Empfehlungen von Freunden oder Bekannten spielen heute bei der Kursauswahl in allen Altersgruppen eine recht große Rolle: In

Erlangen und Berlin (2008) greift ca. jeder fünfte Kursteilnehmer, in Leipzig (2006) jeder Siebte darauf zurück (*Quelle Statistik aktuell 10/2009*).

Fazit

Diese drei Informationsquellen sollen weiterentwickelt werden. Programmheft und Internetauftritt im Hinblick auf Gestaltung, Benutzerfreundlichkeit und beim Internet auch auf zusätzliche Funktionalitäten. Bei „Empfehlung durch Freunde und Bekannte“ sind verschiedene Bonussysteme zu überlegen, wie sie z.B. bei der Anwerbung von Neukunden bei Zeitungsabonnenten usw. bekannt sind.

2.5 Kursanforderungen

Sowohl Kursbesucher/innen als auch Nicht-Kursbesucher/innen sollten die Anforderungen an einen Kursbesuch bei der vhs gewichten. Es wurde allerdings, wie bei repräsentativen Befragungen der vhs-Teilnehmer/innen durch die vhs selbst, nicht die Qualität des Unterrichts und des Dozenten abgefragt. Zwei Kriterien, die stets als die Wichtigsten angegeben wurden. In dieser Umfrage wurden Sachausstattung und Ambiente von den meisten Befragten als „wichtig/sehr wichtig“ eingestuft (*Quelle Statistik aktuell 10/2009*).

2.5.1 Sachausstattung

Eine zeitgemäße Wahrnehmung hängt auch mit der Ausstattung der Unterrichtsräume zusammen. In der vhs wird Wert auf ein modernes technisches Equipment, das den aktuellen Anforderungen entspricht, gelegt. Hier gäbe es noch Verbesserungspotenziale, so z.B. Internetanschlüsse und einheitliche Medienausstattung in jedem Unterrichtsraum. Die Möblierung entspricht in vielen Räumen nicht mehr dem heutigen Standard. Hier werden die einzelnen Schulungsräume nach und nach aufgerüstet. Bei externen Schulungsräumen hat die vhs keinen Einfluss auf die Ausstattung.

2.5.2 Ambiente

Das Ambiente kann nur in den eignen Häusern der vhs beeinflusst werden und kaum in Außenstellen, wie die Berufsschule, in der viele Kurse der vhs stattfinden. Die Kategorie „angenehmes Ambiente“, die abgefragt wurde, war für 80 % „sehr wichtig“ und „wichtig“. Ambiente wird natürlich auch durch die Kursatmosphäre geschaffen. Die vhs versucht seit zwei Jahren das Ambiente im Egloffstein'schen Palais, im Wildenstein'schen Palais und in der Wilhelmstraße durch Verschönerungsmaßnahmen in den Außenanlagen, Modernisierung und Verschönerung der allgemeinen Verkehrsflächen in den Häusern und Erneuerung der Schulungsräume zu verbessern. Dies soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass besonders das Unterrichtsgebäude der vhs Erlangen, das Egloffstein'sche Palais, eine Grundsanierung benötigt.

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Dokument (Importiert)	2
Dokument (Importiert)	17
Inhaltsverzeichnis	20